

Niederschrift der Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses vom 13.08.19

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: Uhr

Ort der Sitzung: "Alter Laden", Am Markt 3, 16868 Wusterhausen/Dosse

Anwesend: Anwesenheitsliste
Gäste: Anwesenheitsliste

Tagesordnung: Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Kandidatenvorstellung zur Berufung als sachkundige Einwohner
7. Beschlussempfehlungen
- 7.1. Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Kantow **BV/022/2019**
- 7.2. Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes "Energiepark Kantow" **BV/024/2019**
- 7.3. Aufhebung der Satzung über den Bebauungsplan "Ferienhausanlage EAB" Bantikow **BV/029/2019**
- 7.4. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "ReLax Lodges Bantikow" **BV/031/2019**
- 7.5. Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan "Feriendorf LandLeben Gut Tornow" **BV/036/2019**
- 7.6. 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Bantikow/Sechzehneichen/Tornow (Sondergebiet Ferienhäuser) **BV/037/2019**
- 7.7. Umgestaltung der Straße "An der Seemühle" mit touristischer Aufwertung des Klempowsees - Umsetzung der Maßnahme **BV/042/2019**
8. Beratung
- 8.1. Haushaltsplanung 2020
- 8.2. Ladeinfrastruktur für e-Mobilität
- 8.3. Dachflächenphotovoltaik im Sanierungsgebiet
- 8.4. Besetzung der Lenkungsgruppe zur Erstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK)

9. Einwohnerfragestunde
10. Informationen
- 10.1. Baumaßnahmen
- 10.2. ordnungsrechtliche Belange

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Linke begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Anwesende Ausschussmitglieder sind Herr Gülde, Herr Brandt, Herr Schnick und Herr Jünemann. Frau Buschke verspätet sich. Ihr Rederecht für diese Zeit nimmt Herr Tackmann war.

Die Empfehlungsfähigkeit wird festgestellt. Von der Verwaltung sind Herr Schulz, Frau Vogel, Frau Füllgraf und Frau Willmann vertreten.

Da die Berufung der sachkundigen Einwohner für den Bau- und Ordnungsausschuss noch nicht erfolgt ist, wird Herrn Lübeck und Herrn Langer das Rederecht für diese Sitzung eingeräumt, da die beiden bis zuletzt sachkundige Einwohner des Ausschusses waren.

Zu TOP 2 Änderungsanträge zur und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Tagesordnung wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig festgestellt.

Zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung

Keine Einwendungen.

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Nicht belegt.

Zu TOP 5 Behandlung der Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Linke möchte Informationen zu den Vorhaben Feuerwehr, Grundschule, Steganlage Strandbad, sowie den Feuerlöschbrunnenstandorten haben. Frau Füllgraf gibt im späteren TOP dazu Erläuterungen.

Zu TOP 6 Kandidatenvorstellung zur Berufung als sachkundige Einwohner

Frau Vogel informiert, dass vier neue sachkundige Einwohner für den Ausschuss in der nächsten Gemeindevertretersitzung festgelegt werden.

Sie begrüßt die Bewerber Herrn Kai Jahnke, Herrn Wilfried Hegermann, Herrn Gerd Schütte, Herrn Günter Kerfin, Herrn Torsten Wacker, Herrn Jörn Jünemann, Herrn Lutz Lübeck und Herrn Ralf Langer. Herr Jan Heinze hat seine Bereitschaft erklärt, kann jedoch nicht an der Sitzung teilnehmen. Alle anwesenden Bewerber stellen sich kurz vor.

Frau Linke stellt den Antrag, dass Herr Lübeck und Herr Langer nur für diese Sitzung das Rederecht eingeräumt bekommen, da die neuen sachkundigen Einwohner erst noch gewählt werden. Der Antrag wird mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

Zu TOP 7 Beschlussempfehlungen

Zu TOP 7.1 Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Kantow Vorlage: BV/022/2019

Frau Vogel erklärt das Planvorhaben.

Weiterhin stellt Frau Vogel Frau Kühne vom ausführenden Planungsbüro „Energienker“ vor, die den Anwesenden für Fragen zur Verfügung steht.

Herr Schnick möchte wissen welche Änderungen im Flächennutzungsplan erfolgen würden. Frau Kühne erklärt, dass die Fläche für 8 ha auf 1,2 ha verkleinert wird. Zu diesem Vorentwurf wurden die Träger öffentlicher Belange angehört. Die Gemeindevertreter haben nun zu beschließen, dass der Entwurf entsprechend des Abwägungsvorschlages erarbeitet wird.

Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Kantow eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse mit folgendem Ergebnis geprüft.

Während der öffentlichen Auslegung gingen keine Anregungen von Bürgern ein.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt, den Abwägungsvorschlägen zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange, die aus der beigefügten Anlage hervorgehen zu folgen, diese, soweit erforderlich in die Planzeichnung bzw. Begründung einzuarbeiten bzw. abzuwägen und hieraus den Entwurf zu erarbeiten.

Nach § 22 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 7.2 Abwägungsbeschluss zum Vorentwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes "Energiepark Kantow" Vorlage: BV/024/2019

Frau Kühne erläutert, dass auf Grund des technischen Fortschritts Änderungen an den vorhandenen Anlagen vorgenommen wurden und werden müssen. Statt nun jedes Mal den Bebauungsplan zu ändern, soll der Bebauungsplan dahingehend geändert werden, dass mit geänderten Festsetzungen Bauvorhaben flexibler sind. Es gilt das gleiche Verfahren wie beim Flächennutzungsplan. Frau Linke fragt, ob es möglich wäre das Dorf Kantow durch die Biogasanlage komplett mit Energie zu versorgen. Frau Kühne verweist auf die bereits stattgefundene Einwohnerversammlung in Kantow. Sie erklärt weiterhin, dass die Stellung eines Fördermittelantrages notwendig wäre. Herr Schnick möchte wissen welche Kapazität für die Kantower Haushalte möglich wäre. Frau Kühne wird ihm die gewünschten Daten per Email zusenden.

Frau Linke möchte wissen, ob Frau Kühne in der Zukunft noch einmal bereit wäre sich den Fragen des Bau- und Ordnungsausschusses zu stellen. Frau Kühne bejaht dies.

Frau Vogel fügt hinzu, dass es nicht zwingend notwendig ist den Vorentwurf zu beschließen. Es wird allerdings gerne vom Vorhabenträger gesehen.

Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes „ Bioenergiepark Kantow “ eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse mit folgendem Ergebnis geprüft.

Während der öffentlichen Auslegung gingen keine Anregungen von Bürgern ein.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt, den Abwägungsvorschlägen zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange, die aus der beigefügten Anlage hervorgehen, zu folgen, diese, soweit erforderlich, in die Planzeichnung bzw. Begründung einzuarbeiten bzw. abzuwägen und hieraus den Entwurf zu erarbeiten.

Nach § 22 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 7.3 Aufhebung der Satzung über den Bebauungsplan "Ferienhausanlage EAB" Bantikow Vorlage: BV/029/2019

Herr Glantz ist anwesend und steht für Fragen bereit.

Frau Vogel erläutert kurz, dass Herr Glantz als neuer Vorhabenträger eine neue Planung für Ferien- und Wohnhäuser in dem Ortsteil Bantikow voranbringen möchte. Es werden Grundzüge der alten Planung berührt. Dafür ist die Aufhebung der Satzung über den Bebauungsplan „Ferienhausanlage EAB“ in Bantikow notwendig. Mit dem Aufhebungsbeschluss wäre dann das Aufhebungsverfahren nach Baugesetzbuch durchzuführen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ferienhausanlage EAB“ Bantikow, BV 70/2009 aufzuheben. Gleichzeitig wird der Beschluss BV/211/2011, Änderungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Ferienhausanlage EAB“ Bantikow aufgehoben.

Nach § 22 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg ist kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung auszuschließen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 7.4 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan "ReLax Lodges Bantikow"

Vorlage: BV/031/2019

Herr Glantz erläutert sein Planvorhaben mit dem Ziel 15 Ferienhäuser und 3 Einfamilienhäuser zu errichten. Frau Linke befürchtet die Entstehung einer Splittersiedlung. Herr Langer weist darauf hin, dass die Diskussion an dieser Stelle noch nicht notwendig sei, da der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan erst gefasst werden muss.

Durch § 12 Abs. 7 BauGB ist die Möglichkeit zur Errichtung von Wohnhäusern in Erholungsgebieten im Zusammenhang mit einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan eröffnet worden.

Frau Vogel zeigt den Anwesenden auf der Karte, dass kein direkter Anschluss an das Siedlungsgebiet des Ortes Bantikow besteht. Sie weist darauf hin, dass es Probleme geben könnte, da es keinen Bebauungszusammenhang zum Ortsteil gibt und weist auf die Problematik Infrastruktur hin (Schulwegsicherung, Beleuchtung, Bushaltestelle...).

Herr Glantz widerspricht dem und erklärt, dass die Luftlinie zwischen den beiden Arealen nur wenige hundert Meter betragen würde. Frau Vogel empfiehlt, die Anfrage nach den Zielen der Raumordnung vor Beginn des Aufstellungsverfahrens zu stellen um eine gewisse Planungssicherheit zu erreichen. Herr Glantz begrüßt diesen Vorschlag.

Hierdurch könnten Planungskosten gespart werden. Ein Umschwenken auf eine reine Ferienhaussiedlung ohne Einfamilienhäuser wäre aus seiner Sicht möglich.

Herr Schnick hebt hervor, dass er es gutheißt, dass ein junger Unternehmer Engagement in der Gemeinde zeigt und die entsprechenden Organe der Gemeinde von Anfang an miteinbezieht.

Frau Vogel kommt auf den am See entlangführenden Uferweg zu sprechen. Sie weist darauf hin, dass der Weg unbedingt in das Eigentum der Gemeinde übertragen werden sollte, da er ungehindert für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben sollte.

Der Weg gilt nach Brandenburgischem Straßengesetz als gewidmet und im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages sollte die kostenfreie Übertragung an die Gemeinde geregelt werden. Herr Glantz erklärt sich zu einer Übertragung nicht bereit und schlägt vor die Öffentlichkeit des Weges über Dienstbarkeiten zu regeln.

(Frau Buschke wohnt dem Ausschuss ab 20.12 Uhr bei.)

Frau Füllgraf fügt hinzu, dass die Verkehrssicherungspflicht auf dem Uferweg bei der Gemeinde liegt und dass es in dem Gebiet erfahrungsgemäß häufig zu Streitigkeiten mit den Grundstückseigentümern kommt. So kam es bei Haftungsfragen bei den von Bäumen hervorgerufenen Schäden oft zu Diskussionen zwischen Gemeindeverwaltung und Privatpersonen. Herr Glantz geht darauf ein und betont, dass er dafür sorgen wird, dass seine Grundstücke sauber und ordentlich gehalten werden und dass es mit ihm keine Auseinandersetzungen geben wird, da er für Schäden selbst haften wird.

Frau Vogel sagt abschließend, dass die Gemeindevertretung die Regelung zu dem Uferweg im Vorfeld klären sollte. Herr Glantz verkündet, dass er sein Vorhaben nicht umsetzen wird, wenn das Wegerecht so gehandhabt wird, wie Frau Vogel es vorgeschlagen hat.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wusterhausen/Dosse beschließt für den Ortsteil Bantikow die

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Relax Lodges Bantikow“
Das Plangebiet erstreckt sich über die in der Anlage gekennzeichneten Flächen, Flurstücke 316; 317 und 444 bis 467, der Flur 4, der Gemarkung Bantikow.
Ein Antrag auf Einleitung eines Aufstellungsverfahrens wurde durch Herrn Christian Glantz, Seestr. 34, 16868 Wusterhausen/Dosse gestellt, der als Vorhabenträger Vertragspartner der Gemeinde wird.
Es werden folgende Planungsziele angestrebt. Durch das Planverfahren sollen die Voraussetzungen für die Errichtung von Ferienhäusern und Wohnhäusern nach § 12 Abs. 7 Baugesetzbuch geschaffen werden. Ziel ist es bis 15 Ferienhäuser nebst Verwaltungsgebäude mit Verwalter-/Hausmeisterwohnung und bis zu 3 Einfamilienhäuser im Plangebiet zu errichten.
Ein Mitwirkungsverbot für Gemeindevertreter nach § 22 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg liegt nicht vor.

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Zu TOP 7.5 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan "Feriendorf LandLeben Gut Tornow" Vorlage: BV/036/2019

Frau Vogel erläutert, dass die „VielLeben eG“ die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Errichtung von Ferienhäusern in Tornow beantragt hat. Mit dem Aufstellungsverfahren wäre auch der Flächennutzungsplan (FNP) zu ändern, da die Flächen von den im FNP ausgewiesenen Flächen abweichen. Der Vorhabenträger lässt sich für die Sitzung entschuldigen und hat Herrn Theiselmann als Vertreter im Vorfeld bei Frau Vogel angekündigt.

Auf Nachfrage von Herrn Brandt zeigt Frau Vogel den Anwesenden auf einer Karte, um welche Fläche es sich im Ortsteil Tornow konkret handeln soll. Ein Teil der Planfläche liegt außerhalb der im FNP ausgewiesenen Fläche für Ferienhäuser.

Als Ortsvorsteher des Ortes verliest Herr Tackmann eine Stellungnahme aus dem Ortsteil Tornow. Hier wird sich mehrheitlich gegen das Projekt ausgesprochen und eine Planentwicklung im Zusammenhang mit dem Gut Tornow abgelehnt.

Herr Theiselmann äußert sich zu den Vorwürfen und stellt diese als vollkommen überzogen dar. Frau Linke gibt zu bedenken, dass zwischen planungs- und ordnungsrechtlichen Belangen unterschieden werden muss. Auch Herr Theiselmann stimmt damit überein und erklärt, dass er zu allen Vorwürfen Stellung beziehen möchte. Nachdem Wortmeldungen aus dem Publikum laut werden, unterbricht Frau Vogel die Diskussionen an der Stelle und wiederholt, dass die vorgebrachten ordnungsrechtlichen Probleme für die Entscheidung zur planerischen Entwicklung eines Ferienhausgebietes nicht herangezogen werden sollten und hier eine sachliche Diskussion zum Thema geführt werden muss.

Es sollte eine Empfehlung, wie auch immer diese aussieht, als Entscheidungshilfe für die Sitzung der Gemeindevertretung abgegeben werden.

Herr Brandt fragt den Bürgermeister, ob eine Einwohnerversammlung in Tornow möglich wäre. Herr Schulz verweist auf die stattfindende Einwohnerversammlung am 23.08.2019 um 19.00 Uhr.

Herr Gülde möchte von Herrn Theiselmann wissen, ob neue Arbeitsplätze in der Region entstehen würden. Herr Theiselmann bestätigt dies und erklärt, dass beim Bau der Ferienhäuser auch ortsansässige Betriebe beteiligt werden sollen.

Frau Buschke ist der Auffassung, dass der Ort Tornow im Einklang mit dem Projekt stehen sollte. Frau Linke vertritt die Ansicht, dass das Projekt als Chance für die komplette Gemeinde Wusterhausen/Dosse gesehen werden sollte.

Ja 1 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0

Zu TOP 7.6 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Planteil Bantikow/Sechzehneichen/Tornow (Sondergebiet Ferienhäuser) Vorlage: BV/037/2019

Frau Vogel verweist auf ihre Ausführungen aus TOP 7.5 und zeigt den Anwesenden in der Karte noch einmal den betroffenen Bereich. Als Folge der Aufstellung eines Bebauungsplanes ist dann der FNP im Parallelverfahren zu ändern.

Ja 1 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 0

**Zu TOP 7.7 Umgestaltung der Straße "An der Seemühle" mit touristischer Aufwertung des Klempowsees - Umsetzung der Maßnahme
Vorlage: BV/042/2019**

Frau Füllgraf informiert die Anwesenden über die vom Landesbetrieb Straßenwesen geplanten Veränderungen im Bereich der B5 in der Stadt Wusterhausen/Dosse. Anhand einer Karte erklärt sie die Details. Der Landesbetrieb möchte so zum Beispiel im Bereich der Seemühle von aktuell drei bestehenden Zufahrten eine schließen, um das Unfallrisiko in dem Bereich zu senken. Die alte Gemeindevertretung hat dem bereits zugestimmt.

Weiterhin informiert Frau Füllgraf über einen am 11. Juni 2019 stattgefundenen Workshop, bei dem die Anlieger Änderungsvorschläge anbringen konnten. So haben sich letztere mehr Parkplätze im Bereich der Seemühle gewünscht. Für die Errichtung neuer Parkflächen müssen einige Bäume gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind im Nachhinein vorgesehen.

Weitere touristische Aufwertungen erfolgen durch den Bau einer Slip- und einer Steganlage. Außerdem soll der Uferbereich in einigen Abschnitten neu befestigt werden.

Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 890.000€. LEADER-Förderung kann bis zu 75% der förderfähigen Kosten beantragt werden.

Herr Brandt möchte wissen, ob ein Flächenerwerb notwendig ist. Frau Füllgraf verneint dies und erklärt, dass sich alle betroffenen Flächen im Besitz der Gemeinde befinden.

Frau Linke lobt, dass eine Anliegerversammlung stattgefunden hat und dass die Wünsche der Anlieger berücksichtigt werden. Sie möchte weiterhin wissen, ob Abstellmöglichkeiten für Busse in dem Bereich eingeplant worden sind. Frau Füllgraf erklärt, dass Busse (auch Reisebusse) im Seitenbereich verweilen können. Außerdem möchte Frau Linke wissen, ob die Kosten für die Beleuchtung in den 890.000€ mitinbegriffen sind. Frau Füllgraf bestätigt dies.

Die Gemeindevertretung spricht sich grundsätzlich für die Umgestaltung der Straße „An der Seemühle“ mit touristischer Aufwertung des Klempowsees aus.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planung weiter voranzutreiben und einen Fördermittelantrag vorzubereiten.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 8 Beratung

Zu TOP 8.1 Haushaltsplanung 2020

Frau Vogel informiert über den geplanten Haushalt des Ordnungsamtes für das Haushaltsjahr 2020. Für die Löschwasserversorgung sind im Bereich Bau 100.000€ beantragt.

Die Planung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Löschwasser mit der Stadt Kyritz, dem Amt Neustadt (Dosse) und der Gemeinde Gumtow. Sie erläutert dabei auch den Arbeitstand der Arbeitsgruppe Löschwasserversorgung in der Verwaltung. Für die nächsten Jahre sind in den Ortsteilen Dessow, Metzelthin, Brunn, Blankenberg, Barsikow und Segeletz Maßnahmen umzusetzen.

Weiterhin informiert Frau Vogel, dass für das neue Tanklöschfahrzeug für die freiwillige Feuerwehr Dessow 2019 Geld im Haushalt eingestellt worden ist. 2020 soll die Fertigstellung erfolgen. Außerdem wurden 30.000€ für die Bekleidung der Feuerwehrkameraden in den Haushalt für 2020 eingestellt.

Frau Füllgraf informiert über den geplanten Haushalt des Bauamtes für das Haushaltsjahr 2020. Genaue Zahlen könne sie noch nicht nennen.

Im Bereich Planung und Entwicklung unterscheidet Frau Füllgraf zwischen Konzepten und Bebauungsplänen. Zu den Konzepten gehören das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept und das Abwasserbeseitigungskonzept (Bereich Niederschlagswasser), welches vom Landkreis gefordert wurde.

Der geplante Bebauungsplan für 2020 umfasst das "Wohngebiet Wusterhausen/Dosse, Am See".

Frau Linke fragt nach der Abrundungssatzung für den Ortsteil Nackel. Frau Füllgraf verweist auf den nicht öffentlichen Teil des Ausschusses.

Im Bereich der investiven Maßnahmen unterscheidet Frau Füllgraf zwischen Hoch- und Tiefbau. Die genannten Projekte sind mittel- bis langfristig umzusetzen. Prioritäten müssen festgelegt werden.

Zu den hochbaulichen Maßnahmen zählen:

- Sanierung Rathaus (Fertigstellung Sommer 2020)
- Sanierung Schule inkl. Hort und Depot in der Alten Schule, sowie Schaffung einer Aula und Mensa
- Heizhaus / energetische Sanierung der Dossehalle (Sanierungskonzept liegt vor)
- Kita Haus 1 (Bereich der über 3-jährigen Kinder) (Brandschutz, Gebäudetechnik, Hygieneauflagen)
- Neubau freiwillige Feuerwehr Wusterhausen/Dosse inklusive Bauhof
- Gemeindehäuser / Dorfzentren (besonders Bantikow, Dessow, Ganzer)

Zum Neubau der freiwilligen Feuerwehr Wusterhausen/Dosse informiert Frau Füllgraf, dass eine Baugrundsondierung hinter dem ehemaligen Nettomarkt in der Borchertstraße in Wusterhausen/Dosse vorgenommen wurde. Das Ergebnis zeigt, dass der Baugrund bedingt geeignet ist. Allerdings befand sich die alte Deponie in Wusterhausen/Dosse früher an diesem Standort, was zu höheren Gründungskosten führen wird (Tragfähigkeit, ggf. Bodenaustausch). Man müsste sich nun entweder auf einen neuen Standort festlegen oder die hohen Kosten für den Standort in der Borchertstraße in Kauf nehmen.

Zu den tiefbaulichen Maßnahmen zählen:

- B5 Wusterhausen – Kyritz (Landesbetrieb Straßenwesen)
- Verknüpfungspunkt ÖPNV – Bahnhof (im Zuge B5 zwingend notwendig)
- „An der Seemühle“ (Entfall Hauptzufahrt durch Sanierung B5)
- OD Segeletz (Landesbetrieb Straßenwesen) und Nebenanlagen (Dauerausstellung Gemeinde)
- Burgwall / Schulstraße (Wasser-Abwasserverband plant Erneuerung wegen einer Häufung von Rohrbrüchen, Vermessung und Baugrunduntersuchung ist erfolgt)
- Dessow, Friedensweg (verschoben bis Aufhebung der KAG-Pflicht)
- Sanierung Tennisplätze
- Sanierung Steganlage Strandbad (GAK-Förderung beantragt)
- Wiederherstellung jüdischer Friedhof
- Niederschlagsentwässerung Schifffahrt (Forderung Landkreis)
- Löschwasserversorgung in diversen Ortsteilen (Brunnen, Zisternen, Löschteiche je nach örtlichen Voraussetzungen)
- Gestaltung Seeumfeld (Konzept zur touristischen Aufwertung liegt vor)
- Berliner Straße (Planung von 2009 liegt vor, ggf. Anpassung notwendig)
- Bückwitz Ausbau, Schulwegbeleuchtung (Planung liegt vor, Ausschreibung wird erneut durchgeführt) und Ausstiegsfläche (Antrag an Landesbetrieb Straßenwesen weitergeleitet)

Frau Linke möchte wissen, ob die B167 zwischen Bückwitz und Metzelthin nicht im Gespräch ist. Frau Füllgraf erklärt, dass das Jahr 2020 von Seiten des Landesbetriebes Straßenwesen geplant ist. Allerdings liegen der Gemeinde noch keine Planungsunterlagen vor. Des Weiteren möchte Frau Linke wissen, ob der Plattenweg zwischen Barsikow und Nackel erneuert wird. Frau Füllgraf verweist auf die Kämmerei, die aufgrund der von den Ortsvorstehern gewünschten Maßnahmen über die Ausführbarkeit entscheidet.

Frau Linke spricht weiterhin an, dass ihrer Meinung nach in der Gemeinde zu wenige Spielplätze vorhanden sind. Frau Buschke kann diese Aussage nicht bestätigen. Frau Vogel erklärt, dass die Gemeindeverwaltung in der Vergangenheit leider gezwungen war, alte Spielplätze abzubauen, da Vandalismus und Zerstörung dieser Anlagen an der Tagesordnung waren. Auf Frau Linkes Nachfrage verweist Frau Füllgraf auf das Seeumfeldkonzept, welches sich intensiver mit der Planung eines Spielplatzes in Seenähe auseinandersetzen soll.

Herr Hegermann weist Frau Vogel auf fehlende Stützen an der Zisterne im Ortsteil Ganzer hin. Frau Vogel nimmt diesen Hinweis entgegen.

Um 22.10 Uhr wird die Sitzung unterbrochen. Es wird festgelegt, dass sie am 03.09.2019, im 19.00 Uhr im Alten Laden weitergeführt wird

Zu TOP 8.2 Ladeinfrastruktur für e-Mobilität

Die Sitzung vom 13.08.2019 wird am 03.09.2019 weitergeführt.

Anwesend waren Frau Linke, Frau Buschke, Herr Gülde, Herr Jünemann, Herr Schnick, Frau Peters (für Herrn Brandt), Frau Füllgraf, Frau Vogel, Frau Willmann, Herr Schulz

Frau Füllgraf berichtet von den vier geplanten Standort-Vorschlägen für e-Ladestationen in der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Bei den Standorten handelt es sich konkret um den Parkplatz „Am Volksgarten“, den Marktplatz am Rathaus, sowie den Bahnhof in Wusterhausen/Dosse als Verknüpfungspunkt des ÖPNV. Außerdem ist eine Ladestation in Segeletz geplant, da dort die Dauerausstellung „Fernstraße Berlin-Hamburg“ entstehen soll.

Herr Gülde fragt, ob der Bereich an der Seemühle in Wusterhausen/Dosse als Standort berücksichtigt werden kann. Frau Füllgraf erklärt, dass die Seemühle momentan nicht berücksichtigt wurde, möchte den Sachverhalt aber prüfen. Sie informiert über die zwei Möglichkeiten der Finanzierung. Die Maßnahme ist entsprechend im Haushalt darzustellen.

Auf Nachfrage von Frau Linke heißen die Mitglieder des Ausschusses die geplante Maßnahme zur Voranbringung der e-Mobilität gut. Die Fördermöglichkeiten sollen ausgenutzt werden. Herr Schnick fragt nach, ob die Anzahl der geplanten Ladestationen auf vier beschränkt ist und ob man noch mehr Stationen aufstellen könnte. Frau Füllgraf erklärt, dass das Kontingent der Stadtwerke Neuruppin ausgeschöpft ist und dass die Gemeinde Wusterhausen/Dosse die letzten freien Kapazitäten für sich beanspruchen konnte.

Zu TOP 8.3 Dachflächenphotovoltaik im Sanierungsgebiet

Frau Füllgraf erklärt, dass Anwohner im Sanierungsgebiet einen Antrag auf sanierungsrechtliche Erlaubnis stellen müssen, u.a. wenn sie eine Photovoltaikanlage auf ihrem Dach anbringen möchten.

Grundsätzlich ist nun zu überlegen, wie sich die Gemeindeverwaltung bei solchen Anträgen verhält.

Frau Füllgraf veranschaulicht mit Hilfe einer Karte, wo das Sanierungsgebiet in Wusterhausen/Dosse verläuft und wo sich die Einzeldenkmäler sowie der Denkmalsbereich befinden.

Sie informiert, dass der Verwaltung je ein Antrag auf Errichtung einer Dachflächenphotovoltaikanlage in der Dombrowskistraße und in der Kyritzer Straße vorliegt.

Herr Schnick vertritt die Meinung, dass die Anlagen auf keinen Fall im Marktbereich genehmigt werden sollen, da sie das historische Erscheinungsbild der Altstadt stören würden. Häuser die in zweiter Reihe stehen, sieht er nicht als problematisch an.

Herr Langner bittet um Rederecht und erklärt, dass man bei dem Neubau der Kindertagesstätte in Kyritz eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert hat. Allerdings nur auf nicht sichtbaren Flächen. Die Vorabprüfung erfolgte mit Hilfe einer Kamerabefahrung.

Frau Linke befürwortet erneuerbare Energien zwar, möchte aber auch nicht, dass die Anlagen sofort sichtbar sind. Frau Füllgraf schlägt vor, dass man in Wusterhausen ähnlich wie in Kyritz verfährt. Wenn eine Kamerabefahrung nicht möglich ist, sollte eine Vorortbesichtigung des entsprechenden Gebäudes vorgenommen werden, um die Sichtbarkeit vorab zu prüfen.

Herr Gülde vertritt die Meinung, dass man dem Wunsch eines Anwohners Dachflächenphotovoltaik zu errichten nicht prinzipiell ablehnen sollte. Bedingung für die Genehmigung muss jedoch trotzdem die Nichtsichtbarkeit der Anlagen sein.

Frau Vogel schlägt vor, dass man festlegen sollte in welchen Straßenzügen diese Anlagen erlaubt sind und in welchen Bereichen sind prinzipiell durch ihre Sichtbarkeit abgelehnt werden. Dies soll Streitigkeiten verhindern, wenn eine Anlage in einer Straße genehmigt wird und in der nächsten nicht.

Auch Frau Buschke spricht sich dafür aus, dass die Anlagen nicht straßensichtig sichtbar sein dürfen.

Der Ausschuss diskutiert den Begriff der „Sichtbarkeit“ der Anlagen. Herr Langer erklärt, dass ein durchschnittlicher Passant mit einer Größe von 1,70 Meter die Anlagen ohne Hilfsmittel wie einer Leiter nicht vom normalen Straßenniveau aus sehen kann.

Frau Füllgraf fasst zusammen, dass jeder Antrag im Einzelfallverfahren durch eine Vorortbegehung geprüft werden soll. Das ausschlaggebende Kriterium für eine Ablehnung bzw. Zusage soll dabei die Sichtbar- bzw. Nichtsichtbarkeit der Anlagen sein.

Herr Wacker fügt hinzu, dass vorher jeweils eine Stellungnahme bei der Denkmalbehörde eingeholt werden soll.

Zu TOP 8.4 Besetzung der Lenkungsgruppe zur Erstellung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (INGEK)

Frau Füllgraf informiert, dass der Auftrag für die Erstellung des INGEEKs vergeben wurde. Ansprechpartner für das Konzept in der Verwaltung sind Herr Gottschalk und Herr Janschke. Sachkundige Einwohner sind Frau Novotny vom Betrieb Schröder Reisen und Frau Bruhns vom Vermessungsbüro Focke und Bruhns.

Zu TOP 9 Einwohnerfragestunde

Da Herr Schütte noch einige Fragen hat, gewährt Frau Linke ihm das Rederecht (13.08.2019).

Herr Schütte möchte wissen, ob der Feuerlöschbrunnen in Dessow nicht 2019 im Haushalt miteingeplant war. Frau Füllgraf informiert, dass lediglich Metzeln mit in die Planung 2019 eingeschlossen ist. Herr Schütte verweist daraufhin auf 2 bestehende Zisternen im Dessower Park. Auf Nachfrage Herrn Schüttes zu der Trieflatzer Straße informiert Frau Füllgraf, dass das Budget 2019 für Tiefbaumaßnahmen aufgebraucht ist und dass er sich für die Planung 2020 an den zuständigen Sachbearbeiter Herrn Achilles wenden soll. Herr Schütter fragt weiterhin, wie es um den Dessower Schulweg steht. Frau Füllgraf schlägt eine Vorort-Begehung mit Herrn Achilles vor.

Des Weiteren fragt Herr Schütte, wer für die Telekom-Funkmasten in der Gemeinde zuständig ist.

Frau Füllgraf verweist auf Herrn Gottschalk.

Abschließend möchte Herr Schütte wissen, ob die MAE-Kräfte, die Frau Füllgraf angesprochen hat nur in der Stadt Wusterhausen/Dosse eingesetzt sind. Frau Füllgraf erklärt ihm, dass sie dazu noch nichts Genaues sagen kann. Bisher wurden die MAE-Kräfte hauptsächlich im Bereich Tourismus eingesetzt.

Herr Wacker hat eine Frage zum Aufstellen eines Funkmastes. Frau Füllgraf verweist auf Herrn Gottschalk. Herr Gülde hat ein Anliegen bezüglich der Segelezer Straße im Ortsteil Nackel, in der ein Regenlauf fast komplett gefüllt ist. Frau Füllgraf schlägt einen Außentermin mit dem zuständigen Sachbearbeiter vor. Weiterhin erfragt Herr Gülde ob im Barsikower Weg in Nackel vermehrt Polizeikontrollen stattfinden können, da die Verkehrsteilnehmer die zulässige Höchstgeschwindigkeit sehr oft überschreiten. Frau Vogel erwidert, dass nur die Polizei derartige Kontrollen durchführen kann.

Des Weiteren wurde Herr Gülde darauf aufmerksam gemacht, dass sich im Wald zwischen Bantikow und Wusterhausen vermehrt Wildcamper in Ufernähe aufhalten sollen. Dem Ordnungsamt sind diese Meldungen bereits bekannt. Frau Vogel erklärt, dass das Ordnungsamt bei der Sichtung von Wildcampfern unverzüglich zu informieren ist. Diese Information wird anschließend an die Forst weitergeleitet.

Zu TOP 10 Informationen

Zu TOP 10.1 Baumaßnahmen

- Frau Füllgraf informiert darüber, dass die Frontfassade des Rathauses in Wusterhausen kürzlich fertiggestellt wurde und dass die Arbeiten in Inneren des Hauses auch gut voranschreiten. Die geplante Fertigstellung wird voraussichtlich im Sommer 2020 erfolgen.

Auf Nachfrage von Frau Buschke erklärt Frau Füllgraf, dass die Einsetzung einer Uhr zum späteren Zeitpunkt erfolgen wird. Die Uhr soll dabei einem historischen Vorbild nachempfunden sein. Außerdem wird das Wappen an der Fassade in den jetzigen Grautönen bleiben. Herr Jünemann fragt, ob die alte Eingangstür des Rathauses wiederverwendet wird. Frau Füllgraf verneint dies und informiert darüber, dass eine neue Tür nach historischen Aufnahmen gefertigt und eingesetzt wird. Des Weiteren wurde das Rathaus mit neuen Fenstern ausgestattet, die über eine Wärmeschutzverglasung verfügen.

- Weiterer Punkt ist der Verknüpfungspunkt ÖPNV am Bahnhof in Wusterhausen/Dosse. Am 21.09.2019 soll ein Tag der offenen Tür stattfinden. Das Bahnhofsgebäude ist dann für die Öffentlichkeit zugänglich.

- Weiterhin informiert Frau Füllgraf über die Sanierung der Steganlage des Strandbades Wusterhausen mit Hilfe von GAK-Fördermitteln. Der Zuwendungsbescheid des Landesamtes steht allerdings noch aus.

- Ein Auftrag für das Vorhaben zur Löschwasserversorgung in Metzeln wurde erteilt und wird noch 2019 umgesetzt.

- In Kooperation mit dem Wasser- und Abwasserverband werden die Schulstraße und der Burgwall in Wusterhausen vermessen. Außerdem erfolgt eine Baugrunduntersuchung.

- Der Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Grundschule wurde durch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses empfohlen. Die Beschlussfassung lag zur Sitzung des Bau- und Ordnungsausschusses noch nicht vor.

- Frau Füllgraf informiert darüber, dass die Abrechnung der KAG-Beiträge für die Kyritzer Straße in Wusterhausen in diesem Jahr aussteht. Da die Straße bereits 2015 fertiggestellt wurde und die Gesetzesänderung zur Abschaffung der Beiträge im Nachhinein erfolgte, wird die zuständige Sachbearbeiterin Frau Holz die entsprechenden Kostenbescheide noch 2019 an die Kostenpflichtigen verschicken. Danach wird die Abrechnung der Bahnhofstraße (Straßenbeleuchtung) im Ortsteil Barsikow erfolgen.

- Frau Füllgraf kommt auf die geplante Erneuerung der Ortsdurchfahrt Segeletz zu sprechen. Dazu fand Ende 2018 eine Einwohnerversammlung statt, bei der die Segeletzer ihre Bedenken und Wünsche gegenüber der Gemeinde und dem Landesbetrieb Straßenwesen äußern durften. Nach großer Kritik am geplanten Radweg auf der Bundesstraße hat der Landesbetrieb die Planung geändert und wird auf einen kombinierten Geh- und Radweg zurückgreifen.

Frau Füllgraf veranschaulicht den Anwesenden anhand der aktuellen Planungsunterlagen den bisherigen Stand und geht auf Fragen ein. Sie bittet Hinweise und Anmerkungen für eine Stellungnahme der Gemeinde an den Landesbetrieb bis zum 24.09.2019 zuzuarbeiten.

Zu TOP ordnungsrechtliche Belange

10.2

Frau Vogel informiert über den Antrag der am Marktplatz ansässigen Gewerbetreibenden die sich eine Änderung der Parkordnung wünschen. So sollen die Parkplätze im Bereich des Ladens „Marktblümchen“ bis zum „Novel Hotel“ während der Hauptgeschäftszeiten von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr und am Samstag von 7 bis 11 Uhr zeitlich begrenzt werden. Damit soll die Innenstadt kundenfreundlicher gestaltet werden.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus hat über dieses Thema bereits beratschlagt und empfiehlt 2 bis 3 zeitlich begrenzte Parkplätze in diesem Bereich.

Frau Vogel ergänzt, dass im Marktbereich bereits eine Reihe mit Kurzzeitparkplätzen vorhanden ist. Sie bittet die Ausschussmitglieder sich zu diesem Thema Gedanken zu machen, um in der nächsten Sitzung eine Entscheidung zu fällen.

Frau Linke schlägt ein Parkraumbewirtschaftungskonzept vor, welches Frau Füllgraf erfahrungsgemäß als sehr aufwendig und nicht zielführend ansieht. Frau Linke möchte positiv reflektieren, dass die regelmäßig stattfindenden Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch das Ordnungsamt bereits Wirkung gezeigt haben.

Frau Linke gibt den Wunsch weiter, dass der autonome Bus im Bereich des Pflegeheims in der Borchertstraße einen regulären Halt bekommt. Frau Vogel erklärt ihr, dass sich die Borchertstraße nicht im für den Bus eingemessenen Streckenbereich befindet. Frau Buschke verweist auf eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema Ende September.

Der öffentliche Teil endet um 20:37 Uhr.

Vors. Bau- und
Ordnungsausschuss

Schriftführer/-in